



---

# Quartalsmitteilung 9 Monate 2019/20

1. Oktober 2019 bis 30. Juni 2020



# Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern Operativ		3. Quartal			9 Monate		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.883	3.021	-5 %	8.896	8.681	2 %
Rohergebnis	Mio. €	278	283	-2 %	848	835	2 %
Abschreibungen	Mio. €	41	35	17 %	115	102	13 %
EBITDA	Mio. €	85	61	39 %	254	234	9 %
EBIT	Mio. €	44	26	69 %	139	132	5 %
<b>EBT<sup>1</sup></b>	<b>Mio. €</b>	<b>42</b>	<b>22</b>	<b>91 %</b>	<b>133</b>	<b>125</b>	<b>6 %</b>
Konzernergebnis	Mio. €	33	17	94 %	103	95	8 %
Ergebnis je Aktie	€	0,74	0,38	93 %	2,30	2,10	9 %
Netto-Cashflow	Mio. €	191	94	> 100 %	166	-240	> 100 %
Investitionen (inkl. Leasing)	Mio. €	39	50	-21 %	163	143	14 %
<b>ROCE<sup>1</sup></b>	<b>%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8,5</b>	<b>7,3</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Konzernsteuerungskennzahlen.

Kennzahlen Aurubis-Konzern IFRS aus fortgeführten Aktivitäten		3. Quartal			9 Monate		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.662	2.723	-2 %	8.184	7.805	5 %
Rohergebnis	Mio. €	400	213	88 %	834	703	19 %
Personalaufwand	Mio. €	98	93	5 %	294	275	7 %
Abschreibungen	Mio. €	38	32	21 %	108	93	17 %
EBITDA	Mio. €	249	34	> 100 %	367	237	55 %
EBIT	Mio. €	210	2	> 100 %	258	144	79 %
EBT	Mio. €	205	-1	> 100 %	248	135	84 %
Konzernergebnis	Mio. €	155	-1	> 100 %	187	102	84 %
Ergebnis je Aktie	€	3,47	-0,02	> 100 %	4,18	2,26	85 %

Allgemeine Kennzahlen Aurubis-Konzern		3. Quartal			9 Monate		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	5.413	6.113	-11 %	5.629	6.167	-9 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	6.038	5.972	1 %
Belegschaft (Durchschnitt)		-	-	-	6.762	6.803	-1 %
Belegschaft (Stichtag)		-	-	-	7.294	6.853	6 %

Produktion/Durchsatz Aurubis-Konzern		3. Quartal			9 Monate		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Konzentratdurchsatz	1.000 t	642	477	35 %	1.760	1.659	6 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz <sup>2</sup>	1.000 t	91	117	-22 %	278	343	-19 %
Recyclingeinsatz <sup>2</sup>	1.000 t	102	78	31 %	234	215	9 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	608	437	39 %	1.695	1.557	9 %
Kathodenproduktion	1.000 t	272	268	1 %	746	818	-9 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	149	213	-30 %	561	620	-10 %
Stranggussproduktion	1.000 t	41	46	-11 %	117	142	-18 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	46	53	-13 %	138	163	-15 %

<sup>2</sup> Metallo-Standorte für einen Monat berücksichtigt.

# Inhaltsverzeichnis

4	Highlights
7	Wirtschaftliche Entwicklung 9 Monate 2019/20
7	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
13	Segment Metal Refining & Processing
18	Segment Flat Rolled Products
19	Corporate Governance
19	Risiko- und Chancenmanagement
20	Ausblick
22	Konzern-Zwischenabschluss 9 Monate 2019/20
22	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24	Konzern-Bilanz
26	Konzern-Kapitalflussrechnung
27	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
28	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
32	Konzern-Segmentberichterstattung
34	Termine und Kontakte

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

# Highlights

Der Aurubis-Konzern konnte die Auswirkungen der Corona-Pandemie bisher gut auffangen und erzielte in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 ein über dem Vorjahr liegendes operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 133 Mio. € (Vj. 125 Mio. €). Wir konnten den Konzentratdurchsatz deutlich steigern, mehr Metalle zu guten Preisen ausbringen und profitierten von im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Raffinierlöhnen für Altkupfer. Das erzielte Ergebnis bestätigt die Robustheit unseres Geschäftsmodells. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 8,5 % (Vj. 7,3 %). Das IFRS-Ergebnis vor Steuern (EBT) aus fortgeführten Aktivitäten (siehe Seite 7) lag bei 248 Mio. € (Vj. 135 Mio. €). Die Geschäftsjahresprognose 2019/20 wird bestätigt.

Nach Abschluss der Metallo-Transaktion (Closing) am 29.05.2020 wurden die Standorte in Beerse und Berango erstmalig im Juni in den Konzernabschluss der Aurubis AG einbezogen.

Der Konzern erzielte in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 Umsatzerlöse in Höhe von 8.896 Mio. € (Vj. 8.681 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf gestiegene Edelmetallpreise zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der niedrigere Absatz von Gießwalzdraht-, Strangguss- und Flachwalzprodukten.

Das operative EBT betrug 133 Mio. € (Vj. 125 Mio. €) und war im Vergleich zum Vorjahr positiv beeinflusst durch:

- » einen deutlich höheren Konzentratdurchsatz, insbesondere an unserem Standort in Pirdop, bei marktbedingt geringeren Schmelz- und Raffinierlöhnen für Kupferkonzentrate,
- » deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer,
- » einen wesentlich gestiegenen Durchsatz an Recyclingmaterial,
- » ein höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Edelmetallpreisen.

Negativ auf das operative EBT im Vergleich zum Vorjahr wirkten:

- » niedrigere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gesunkene Absatzpreise,
- » eine deutlich schwächere Nachfrage nach Gießwalzdraht-, Strangguss- und Flachwalzprodukten.

Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf 8,5 % (Vj. 7,3 %) ungeachtet des Aufbaus von höheren Beständen an Einsatzmaterialien zur Sicherstellung der Versorgung des Hüttennetzwerkes.

Der Netto-Cashflow lag zum 30.06.2020 mit 166 Mio. € deutlich über dem niedrigen Niveau des Vorjahres (Vj. -240 Mio. €). Ursächlich hierfür waren Edelmetallverkäufe bei gestiegenen Preisen und Kathodenverkäufe nach Asien.

Das operative EBT des Segments Metal Refining & Processing (MRP) lag im Berichtszeitraum mit 194 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (Vj. 176 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus bereits genannten Einflussfaktoren. Nach Abschluss der Transaktion zum Erwerb der Metallo-Gruppe am 29.05.2020 wurde diese erstmalig für einen Monat im Segment MRP konsolidiert und trug erstmalig zum Segmentergebnis bei.

An unserem Standort in Hamburg belastete ein geplanter Wartungsstillstand im 1. Quartal 2019/20 mit rd. 34 Mio. € das Ergebnis. Im Vorjahr wirkten geplante und ungeplante Stillstände mit rd. 40 Mio. € negativ auf das Ergebnis.

Das Segment Flat Rolled Products (FRP) erzielte in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 0 Mio. € (Vj. 0 Mio. €). Trotz deutlich unter Vorjahr liegenden Absatzmengen konnten Verluste durch stringentes Kostenmanagement bisher vermieden werden.

Aurubis ist in fortgeschrittenen Verhandlungen zur Veräußerung des Segments FRP. Nach IFRS wird das Segment FRP unverändert als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die operative Berichterstattung bleibt davon unberührt.

Seit Mitte März wirken Covid-19-bedingte Effekte auf die Minenproduktion von Kupferkonzentraten in Südamerika, die teilweise zu Produktionseinschränkungen führten. Hinzu kamen logistische Verzögerungen, beispielsweise beim Transport oder der Verladung von Konzentraten in wichtigen Umschlaghäfen. In diesem Kontext entwickelten sich die Spot-TC/RCs von einem Wert um 75 US\$/t/7,5 cts/lb Anfang März rückläufig auf 50 US\$/t/5,0 cts/lb Ende Juni, auch bedingt durch eine stärkere Nachfrage aus Asien, vor allem aus China. Durch unser breit diversifiziertes Lieferantenportfolio, aktives Rohstoffmanagement sowie rechtzeitige Zukäufe am Spotmarkt konnten wir die Versorgung unseres Hüttennetzwerkes im Berichtszeitraum gut sicherstellen.

Die Raffinierlöhne für Altkupfer kamen nach einer stabilen Entwicklung auf hohem Niveau im 1. Halbjahr 2019/20 zu Beginn des 3. Quartals unter Druck. Die Einschränkung der Wirtschaftsaktivitäten durch Covid-19 sowie der schwächere Kupferpreis führten zu einem geringeren Angebot an Recyclingmaterialien in Europa und den USA. Zum Ende des Berichtszeitraums verbesserte sich die Verfügbarkeit auf dem Altkupfermarkt, einhergehend mit der Lockerung der Maßnahmen zur Corona-Pandemie sowie einem deutlich gestiegenen Kupferpreis, und führte zu einer Stabilisierung der Raffinierlöhne. Alle Produktionsanlagen konnten im Berichtszeitraum ausreichend mit Altkupfer zu über dem Vorjahr

liegenden Konditionen versorgt werden.

Der globale Markt für Schwefelsäure war nach einer zunächst robusten Nachfrageentwicklung im 1. Quartal 2019/20 zu Beginn des Kalenderjahres von hoher Volatilität als Folge des Ausbruches der Corona-Pandemie in China gekennzeichnet. Verstärkte Exporte chinesischer Schwefelsäureproduzenten führten zu einer Erosion der Spotmarktpreise in Amerika und Asien. Auch die Preise am europäischen Markt sowie für Spotmengen im Exportgeschäft nach Nord- und Südamerika und in die Türkei gaben deutlich nach. Zum Ende des 3. Quartals zeichnete sich an den Spotmärkten in Asien eine Stabilisierung ab, während sich die Spot-Preise in Amerika und Europa leicht verbesserten. Die Kontraktpreise in Europa zeigten sich grundsätzlich stabil, aber auch hier waren Preisreduzierungen als Folge der weltweiten Geschehnisse zu verzeichnen. Aurubis ist aufgrund seiner Kunden- und Vertragsstruktur den Entwicklungen am Spotmarkt nicht in vollem Umfang und mit zeitlichem Verzug ausgesetzt.

Der Kathodenmarkt verzeichnete im 1. Halbjahr 2019/20 eine grundsätzlich stabile Nachfrage. Während sich die Spotprämien in Europa stabil zeigten, gaben die Notierungen in Shanghai im Zuge der Corona-Pandemie nach. Nachdem der Großteil der kupferverarbeitenden Industrie in China die Produktion im März wieder aufgenommen hat, zeigte sich bei der chinesischen Kupfernachfrage im 3. Quartal 2019/20 eine deutliche Erholung. Aurubis nutzte die hohe chinesische Nachfrage nach raffiniertem Kupfer und setzte verstärkt Kupferkathoden in Asien ab.

Zur Finanzierung des Kaufpreises der Metallo-Akquisition und zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung hat Aurubis am 24.06.2020 erstmalig ein Schuldscheindarlehen (SSD) mit nachhaltiger Komponente mit einem Volumen von 400 Mio. € platziert. Die Verzinsung des SSD ist direkt an das Aurubis-Rating der Nachhaltigkeitsagentur EcoVadis gekoppelt. Aurubis spiegelt mit der Bege-

bung dieses SSD die Bedeutung von Nachhaltigkeit auch für unsere Finanzierungsstrategie wider. Es unterstreicht unser Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln.

Die Aurubis AG hat am 15.07.2020 einen Kaufvertrag zur Übernahme des Software Unternehmens azeti GmbH mit Sitz in Berlin unterzeichnet. azeti entwickelt und vertreibt eine Internet-of-Things (IoT)-Plattform zur Integration und Auswertung von Produktionsdaten und ist ein weiterer Baustein für die neue Digitalorganisation der Aurubis.

Am 29.07.2020 hat der Aufsichtsrat der Aurubis AG Dr. Heiko Arnold mit Wirkung zum 15.08.2020 zum neuen Produktionsvorstand bestellt. Dr. Heiko Arnold wird die Produktionswerke, die kontinuierliche Verbesserung der operativen Prozesse, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verantworten. Der bisherige Produktionsvorstand Dr. Thomas Bünger wird sich als Technologievorstand auf Projekte zur Weiterentwicklung der innovativen metallurgischen Prozesse zum Ausbau des Multimetall-Geschäfts konzentrieren und den Bereich Forschung & Entwicklung verantworten.

**Roland Harings, Vorstandsvorsitzender:**

*„Das zurückliegende Quartal war durch die weltweite Corona-Krise in Bezug auf externe Faktoren sehr herausfordernd. Doch Einsatz, Flexibilität und Disziplin unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zusammen mit agilem Krisenmanagement dafür gesorgt, dass wir die Corona-Infektionszahlen bei Aurubis bisher auf sehr niedrigem Niveau halten und unsere Produktion an den Hüttenstandorten weitestgehend unbeeinträchtigt aufrechterhalten konnten. Zudem zeigt sich in der Pandemie einmal mehr die Robustheit unseres Geschäftsmodells. Das spiegelt sich im soliden Ergebnis wider.*

*Gleichwohl muß Aurubis zukünftig noch kostenbewusster agieren. Wir werden darum unser Kostensenkungsprogramm in den nächsten Monaten weiter umsetzen.“*

# Wirtschaftliche Entwicklung 9 Monate 2019/20

## Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt ergänzend zur Darstellung der Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage nach IFRS die Erläuterung der Ertrags- und Vermögenslage auf Basis operativer Werte.

Seit dem Geschäftsjahr 2017/18 besteht für das Segment FRP eine Verkaufsabsicht. Deshalb sind, wie im Vorjahr, für das Segment Flat Rolled Products (FRP) die besonderen Ausweis- und Bewertungsvorschriften des IFRS 5 zu berücksichtigen. Diese schließen u. a. einen aggregierten und gesonderten Ausweis des Konzernergebnisses aus nicht fortgeführten Aktivitäten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen aggregierten und gesonderten Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden der nicht fortgeführten Aktivitäten in der Konzernbilanz ein. Ferner sind zusätzliche Anhangangaben zu tätigen (siehe Seite 28f).

Der Vorstand führt das Segment FRP weiterhin als operatives Berichtssegment und damit einhergehend wird die operative Finanzberichterstattung bis zum Zeitpunkt des Vollzugs der Verkaufstransaktion unverändert zur bisherigen Finanzberichterstattung fortgeführt.

Infolgedessen werden in der Überleitung von der IFRS Berichterstattung zur operativen Berichterstattung die bilanziellen Auswirkungen aus IFRS 5 rückgängig gemacht.

Weiterhin werden zur Bereinigung der Bewertungseinflüsse im Vorratsvermögen aus der Anwendung des IAS 2 die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen ebenso eliminiert wie nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Kupfervorratsbestände.

Darüber hinaus erfolgt die Bereinigung im Anlagevermögen um nicht zahlungswirksame Effekte aus Kaufpreisallokationen.

### Ertragslage

Das operative EBT in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres betrug 133 Mio. € (Vj. 125 Mio. €) und war im Vergleich zum Vorjahr positiv beeinflusst durch:

- » einen deutlich höheren Konzentratdurchsatz, insbesondere an unserem Standort in Pirdop, bei marktbedingt geringeren Schmelz- und Raffinierlöhnen für Kupferkonzentrate,
- » deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer,
- » einen wesentlich gestiegenen Durchsatz an Recyclingmaterial,
- » ein höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Edelmetallpreisen.

Negativ auf das operative EBT im Vergleich zum Vorjahr wirkten:

- » niedrigere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gesunkene Absatzpreise,
- » eine deutlich schwächere Nachfrage nach Gießwalzdraht-, Strangguss- und Flachwalzprodukten.

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung des operativen Ergebnisses der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2019/20 und des Vorjahresvergleichszeitraums wieder.

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich im Berichtszeitraum um 215 Mio. € auf 8.896 Mio. € (Vj. 8.681 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene Edelmetallpreise zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der niedrigere Absatz von Gießwalzdraht-, Strangguss- und Flachwalzprodukten.

In den ersten 9 Monate des Geschäftsjahres erfolgte eine Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 143 Mio. € (Vj. 441 Mio. €).

## Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	9 Monate 2019/20				9 Monate 2018/19			
	IFRS aus fortgeführten Aktivitäten	Bereinigungseffekte			IFRS aus fortgeführten Aktivitäten	Bereinigungseffekte		
nicht fortgeführte Aktivitäten		Vorräte/PPA	Operativ	nicht fortgeführte Aktivitäten		Vorräte/PPA	Operativ	
Umsatzerlöse	8.184	712	0	8.896	7.805	876	0	8.681
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	204	5	-66	143	465	29	-53	441
Andere aktivierte Eigenleistungen	14	0	0	14	12	0	0	12
Sonstige betriebliche Erträge	24	-1	0	23	49	1	0	50
Materialaufwand	-7.593	-579	-56	-8.228	-7.628	-760	39	-8.349
<b>Rohergebnis</b>	<b>833</b>	<b>137</b>	<b>-122</b>	<b>848</b>	<b>703</b>	<b>146</b>	<b>-14</b>	<b>835</b>
Personalaufwand	-294	-95	0	-389	-275	-100	0	-375
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-108	-10	3	-115	-93	-11	2	-102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173	-32	0	-205	-191	-35	0	-226
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>258</b>	<b>0</b>	<b>-119</b>	<b>139</b>	<b>144</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>	<b>132</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	0	5	0	5	0	3	1	4
Zinserträge	2	0	0	2	2	0	0	2
Zinsaufwendungen	-12	-1	0	-13	-11	-2	0	-13
Übrige finanzielle Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>248</b>	<b>4</b>	<b>-119</b>	<b>133</b>	<b>135</b>	<b>1</b>	<b>-11</b>	<b>125</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-61	-3	34	-30	-33	-3	6	-30
<b>Konzernergebnis</b>	<b>187</b>	<b>1</b>	<b>-85</b>	<b>103</b>	<b>102</b>	<b>-2</b>	<b>-5</b>	<b>95</b>

Der Materialaufwand verringerte sich korrespondierend zu Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen von 8.349 Mio. € im Vorjahr auf 8.228 Mio. €.

Andere aktivierte Eigenleistungen erfolgten im Geschäftsjahr u.a. im Zusammenhang mit den geplanten Wartungsstillständen am Standort Hamburg und lagen mit 14 Mio. € (Vj. 12 Mio. €) über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich deutlich um 27 Mio. € auf 23 Mio. €. Im Vorjahr war der Ertrag aus der Bilanzierung einer Forderung von 20 Mio. € aus dem untersagten Verkauf des Segments Flat Rolled Products beinhaltet.

Insgesamt betrachtet lag das operative Rohergebnis in Höhe von 848 Mio. € (Vj. 835 Mio. €) leicht über dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand stieg von 375 Mio. € im Vorjahr auf 389 Mio. €. Ursächlich hierfür waren Tarifsteigerungen und Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Kostensenkungsprogramm.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 21 Mio. € von 226 Mio. € im Vorjahr auf 205 Mio. €. Im Vorjahr enthalten war eine aufwandswirksame Verbuchung der zuvor aktivierten Projektkosten für das gestoppte Projekt Future Complex Metallurgy (FCM) in Höhe von rd. 30 Mio. €.

Nach Einbeziehung der Abschreibungen auf Anlagevermögen belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf insgesamt 139 Mio. € (Vj. 132 Mio. €).

Das Finanzergebnis lag mit -6 Mio. € auf Vorjahresniveau. Somit ergibt sich ein gegenüber Vorjahr leicht verbessertes operatives Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 133 Mio. € (Vj. 125 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 103 Mio. € (Vj. 95 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 2,30 € (Vj. 2,10 €).

Das IFRS-Rohergebnis aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 833 Mio. € (Vj. 703 Mio. €) hat das Vorjahr deutlich überschritten. Die Veränderung des IFRS-Rohergebnisses war, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, auch durch die Metallpreisentwicklung begründet. Die Anwendung der Durchschnittsmethode führt zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/Materialaufwendungen und damit auf das IFRS-Rohergebnis. Das IFRS-Rohergebnis beinhaltet in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von 122 Mio. € (Vj. 14 Mio. €). Die Abbildung dieser Volatilität ist nicht Cashflow-relevant und spiegelt auch nicht die operative Performance von Aurubis wider.

Das IFRS-Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten lag bei 187 Mio. € (Vj. 102 Mio. €). Dies entspricht einem IFRS-Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 4,18 € (Vj. 2,26 €).

Das IFRS-Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrug 1 Mio. € (Vj. -2 Mio. €).

### Vermögenslage

Die nachfolgende Tabelle gibt die Ermittlung der operativen Bilanz zum 30.06.2020 und zum 30.09.2019 wieder.

Die operative Bilanzsumme erhöhte sich von 4.059 Mio. € zum 30.09.2019 auf 4.775 Mio. € zum 30.06.2020.

## Überleitung der Konzern-Bilanz (in Mio. €)

	30.06.2020				30.09.2019			
	Bereinigungseffekte				Bereinigungseffekte			
	IFRS	nicht fortgeführte Aktivitäten	Vorräte/PPA	Operativ	IFRS	nicht fortgeführte Aktivitäten	Vorräte/PPA	Operativ
<b>Aktiva</b>								
Anlagevermögen	1.751	158	-37	1.872	1.384	156	-41	1.499
Latente Steuern	4	4	19	27	4	4	46	54
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29	2	0	31	29	2	0	31
Vorräte	2.317	269	-585	2.001	1.728	265	-461	1.532
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	491	76	0	567	405	97	0	502
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	269	8	0	277	421	20	0	441
Zur Veräußerung gehaltenene Vermögenswerte	543	-543	0	0	561	-561	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.404</b>	<b>-26</b>	<b>-603</b>	<b>4.775</b>	<b>4.532</b>	<b>-17</b>	<b>-456</b>	<b>4.059</b>
<b>Passiva</b>								
Eigenkapital	2.769	-26	-427	2.316	2.593	-17	-342	2.234
Latente Steuern	275	13	-176	112	170	14	-114	70
Langfristige Rückstellungen	299	45	0	344	356	46	0	402
Langfristige Verbindlichkeiten	559	2	0	561	153	1	0	154
Kurzfristige Rückstellungen	41	7	0	48	43	8	0	51
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.302	92	0	1.394	1.057	91	0	1.148
Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	159	-159	0	0	160	-160	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.404</b>	<b>-26</b>	<b>-603</b>	<b>4.775</b>	<b>4.532</b>	<b>-17</b>	<b>-456</b>	<b>4.059</b>

Ursächlich hierfür waren insbesondere die infolge des Erwerbs der Metallo-Gruppe (siehe Seite 29) erworbenen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 63 Mio. € sowie Sachanlagen in Höhe von 228 Mio. €. Das Konzernanlagevermögen erhöhte sich von 1.499 Mio. € zum 30.09.2019 auf 1.872 Mio. € zum 30.06.2020. Die Vorratsbestände erhöhten sich von 1.532 Mio. € zum 30.09.2019 um 469 Mio. € auf 2.001 Mio. € zum 30.06.2020. Der Anstieg erfolgte insbesondere bei Einsatzmaterialien. Darüber hinausgehend wurden Vorräte in Höhe von 135 Mio. € infolge der Metallo-Akquisition hinzuerworben. Gegenläufig reduzierten sich die Zahlungsmittel in diesem Zeitraum um 164 Mio. € von 441 Mio. € auf 277 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 82 Mio. € von 2.234 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 2.316 Mio. € zum 30.06.2020.

Der Anstieg resultierte insbesondere aus dem operativen Konzernergebnis in Höhe von 103 Mio. € sowie aus der im sonstigen Ergebnis enthaltenen Zinssatz bedingten Neubewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 50 Mio. € (nach Steuern). Gegenläufig wirkte sich die Dividendenzahlung in Höhe von 56 Mio. € aus.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich einhergehend mit dem gestiegenen Bestand bei Einsatzmaterialien um 359 Mio. € von 818 Mio. € auf 1.177 Mio. €. Darin enthalten waren 64 Mio. € aus dem Erwerb der Metallo Gruppe.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 582 Mio. € zum 30.06.2020 deutlich über dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (302 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Platzierung eines Schuldscheindarlehens u. a. zur Finanzierung des Erwerbs von Metallo.

Gegenläufig wirkte die Tilgung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 127 Mio. € im 2. Quartal des Geschäftsjahres.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten dar:

(in Mio. €)	30.06.2020	30.09.2019
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	504	116
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	53	33
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>557</b>	<b>149</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11	150
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	14	3
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>25</b>	<b>153</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>582</b>	<b>302</b>

Insgesamt lag die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) somit bei 48,5 % gegenüber 55,0 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die IFRS-Bilanzsumme erhöhte sich von 4.532 Mio. € zum 30.09.2019 auf 5.404 Mio. € zum 30.06.2020. Ursächlich für den Anstieg war neben dem Erwerb der Metallo-Gruppe der im Vergleich zur operativen Bilanz höhere Anstieg der Vorratsbestände um insgesamt 589 Mio. € von 1.728 Mio. € zum 30.09.2019 auf 2.317 Mio. € zum 30.06.2020. Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 176 Mio. € von 2.593 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 2.769 Mio. € zum 30.06.2020. Die Erhöhung resultierte insbesondere aus dem im Vergleich zur operativen Bilanz höheren Konzernergebnis in Höhe von 197 Mio. €.

Insgesamt lag die IFRS-Eigenkapitalquote am 30.06.2020 bei 51,2 % gegenüber 57,2 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

### Kapitalrendite

Der Return on Capital Employed (ROCE) stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine

Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale ermittelt.

Der operative ROCE verbesserte sich auf 8,5 % gegenüber 7,3 % in der Vergleichsperiode ungeachtet des Aufbaus von höheren Beständen an Einsatzmaterialien zur Sicherstellung der Versorgung des Hüttennetzwerkes.

(in Mio. €)	30.06.2020	30.06.2019
Anlagevermögen ohne Finanzanlagen und At Equity bewertete Anteile	1.837	1.452
Vorräte	2.001	2.098
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386	381
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	240	206
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.177	-1.012
- Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-429	-332
<b>Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag</b>	<b>2.857</b>	<b>2.794</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	200	190
Finanzergebnis	15	5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)<sup>1</sup></b>	<b>215</b>	<b>194</b>
Pro forma EBIT Metallo Gruppe (Juli 2019 bis Mai 2020)	27	0
Beteiligungsergebnis At-Equity	1	9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)<sup>1</sup> - adjusted</b>	<b>244</b>	<b>204</b>
<b>Rendite auf das eingesetzte Kapital (operative ROCE)</b>	<b>8,5%</b>	<b>7,3%</b>

<sup>1</sup> rollierend letzte 4 Quartale

## Finanzlage und Investitionen

Die nachfolgende Kommentierung bezieht sowohl die fortgeführten als auch die nicht fortgeführten Aktivitäten ein.

Der Netto-Cashflow lag zum 30.06.2020 mit 166 Mio. € über dem niedrigen Niveau des Vorjahres (Vj. -240 Mio. €). Ursächlich hierfür waren Edelmetallverkäufe bei gestiegenen Preisen und Kathodenverkäufe nach Asien.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf -483 Mio. € (Vj. -128 Mio. €). Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Investitionen beinhalten 333 Mio. € Nettomittelabfluss aus dem Erwerb der Metallo-Gruppe (siehe Seite 29).

Unter Berücksichtigung von Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von 26 Mio. €, Zinsauszahlungen in Höhe von insgesamt 11 Mio. € sowie Dividendenzahlungen in Höhe von 56 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von -410 Mio. € (Vj. -448 Mio. €).

(in Mio. €)	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19
Mittelzufluss (Vj. -abfluss) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	166	-240
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-483	-128
Erwerb eigener Anteile	-26	0
Zinsauszahlung	-11	-10
Dividendenzahlung	-56	-70
<b>Free Cashflow</b>	<b>-410</b>	<b>-448</b>
Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten (netto)	246	40
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-164</b>	<b>-408</b>

Zum 30.06.2020 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 277 Mio. € (zum 30.09.2019 in Höhe von 441 Mio. €) zur Verfügung.

Segment Metal Refining & Processing		3. Quartal			9 Monate		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	2.658	2.716	-2 %	8.170	7.788	5 %
EBIT operativ	Mio. €	55	65	-15 %	197	179	10 %
EBT operativ	Mio. €	54	64	-16 %	194	176	12 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	14,3	10,5	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	2.490	2.319	7 %
Konzentratdurchsatz	1.000 t	642	477	35 %	1.760	1.659	6 %
Hamburg	1.000 t	289	260	11 %	725	810	-10 %
Pirdop	1.000 t	353	217	63 %	1.035	849	22 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz (alle Standorte)*	1.000 t	91	117	-22 %	278	343	-19 %
Recyclingeinsatz*	1.000 t	102	78	31 %	234	215	9 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	608	437	39 %	1.695	1.557	9 %
Hamburg	1.000 t	255	220	16 %	645	733	-12 %
Pirdop	1.000 t	353	217	63 %	1.050	824	27 %
Kathodenproduktion	1.000 t	272	268	1 %	746	818	-9 %
Beerse *	1.000 t	2	0	-	2	0	-
Hamburg	1.000 t	100	96	4 %	286	277	3 %
Lünen	1.000 t	47	39	21 %	125	129	-3 %
Olen	1.000 t	67	86	-22 %	165	255	-35 %
Pirdop	1.000 t	56	47	19 %	168	157	7 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	149	213	-30 %	561	620	-10 %
Stranggussproduktion	1.000 t	41	46	-11 %	117	142	-18 %
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	5.413	6.113	-11 %	5.629	6.167	-9 %
	€/t	4.884	5.439	-10 %	5.094	5.440	-6 %
Gold (Durchschnitt)	US\$/kg	54.601	42.097	30 %	51.150	41.144	24 %
	€/kg	49.366	37.456	32 %	46.312	36.295	28 %
Silber (Durchschnitt)	US\$/kg	527	479	10 %	542	482	12 %
	€/kg	476	426	12 %	491	425	16 %

\* Metallo-Standorte für einen Monat berücksichtigt.

## Segment Metal Refining & Processing

Das Segment Metal Refining & Processing (MRP) verarbeitet komplexe Metallkonzentrate, Altkupfer, organische und anorganische metallhaltige Recyclingstoffe, industrielle Rückstände und zinkhaltige Einsatzstoffe zu Metallen mit höchster Qualität. Unter anderem werden an den Hüttenstandorten Hamburg (Deutschland), Pirdop (Bulgarien), Olen und Beerse (Belgien), sowie Lünen (Deutschland) Kupferkathoden hergestellt, welche an den Standorten Hamburg (Deutschland), Olen (Belgien),

Emmerich (Deutschland) und Avellino (Italien) zu Gießwalzdraht und Stranggussformaten weiterverarbeitet werden. Durch die Verarbeitung und optimale Verwertung von Konzentraten sowie Recyclingrohstoffen mit komplexen Zusammensetzungen verfügt das Segment über ein breites Produktportfolio. Es beinhaltet neben hochreinem Kupfer u. a. Gold, Silber, Blei, Nickel, Zinn, Zink, Nebenmetalle, Metalle der Platingruppe sowie eine Reihe anderer Produkte wie Schwefelsäure und Eisensilikat. Die Aktivitäten der in 2020 erworbenen Metallo mit Standorten in Beerse (Belgien) und Berango (Spanien) werden im Segment MRP konsolidiert.

Das Segment MRP erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 8.170 Mio. € (Vj. 7.788 Mio. €). Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf höhere Edelmetallpreise zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der niedrigere Absatz von Gießwalzdraht- und Stranggussprodukten.

Das operative EBT des Segments MRP lag im Berichtszeitraum mit 194 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (Vj. 176 Mio. €).

Positiv wirkte ein deutlich höherer Konzentratsdurchsatz, insbesondere an unserem Standort in Pirdop, bei marktbedingt geringeren Schmelz- und Raffinierlöhnen für Kupferkonzentrate. Allerdings beeinflussten Stillstände sowohl im Berichtszeitraum als auch im Vorjahr den Durchsatz und damit das operative Ergebnis. An unserem Standort in Hamburg wurde im 1. Quartal 2019/20 ein geplanter Wartungsstillstand mit einem Ergebniseffekt von rd. 34 Mio. € durchgeführt. Im Vorjahr belasteten geplante und ungeplante Stillstände in Höhe von rd. 40 Mio. € das Ergebnis.

Positiv auf das operative EBT wirkten im Berichtszeitraum deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer, ein wesentlich gestiegener Durchsatz an Recyclingmaterial sowie ein höheres Metallmehrausbringen bei gestiegenen Edelmetallpreisen. Niedrigere Schwefelsäureerlöse durch deutlich gesunkene Absatzpreise sowie eine deutlich schwächere Nachfrage nach Gießwalzdraht- und Stranggussprodukten belasteten das Ergebnis.

Nach Abschluss der Transaktion zum Erwerb der Metallo-Gruppe am 29.05.2020 wurde diese erstmalig für einen Monat im Segment MRP konsolidiert und trug erstmalig zum Segmentergebnis bei.

### **Rohstoffe**

Das gute Angebot an Kupferkonzentraten zu Beginn des Berichtszeitraums setzte sich noch über weite Teile des

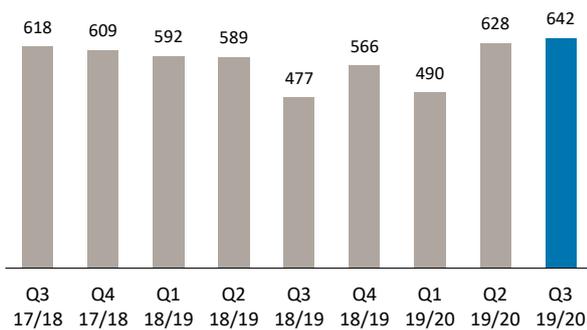
2. Quartals 2019/20 fort. Seit Mitte März wirken Covid-19-bedingte Effekte auf die Produktion einzelner Minen in Südamerika, die teilweise zu Produktionseinschränkungen führten. Hinzu kamen logistische Verzögerungen, beispielsweise beim Transport oder der Verladung von Konzentraten in wichtigen Umschlaghäfen. Entsprechend entwickelten sich die Spot-TC/RCs von einem Wert um 75 US\$/t/7,5 cts/lb Anfang März rückläufig. Trotz einer Stabilisierung des Konzentratangebotes zum Ende des 3. Quartals 2019/20 lagen die Spot-TC/RCs zum Ende Juni bei 50 US\$/t/5,0 cts/lb aufgrund einer stärkeren Nachfrage aus Asien, vor allem aus China.

Das China Smelters Purchase Team (CSPT) hat den sogenannten Buying floor für das 3. Quartal 2020 auf ein Niveau von 53 US\$/t/5,3 cts/lb festgelegt.

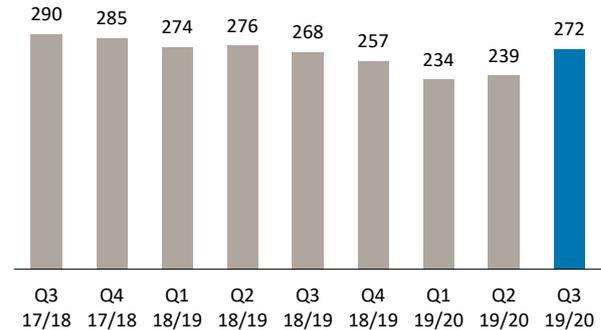
Durch unser breit diversifiziertes Lieferantenportfolio, aktives Rohstoffmanagement sowie rechtzeitige Zukäufe am Spotmarkt konnten wir die Versorgung unseres Hüttennetzwerkes im Berichtszeitraum gut sicherstellen. Bis Mitte Februar profitierte Aurubis noch von Konzentratschmelzlöhnen zu Konditionen des Kalenderjahres 2019, die deutlich über den aktuellen Schmelzlöhnen lagen.

Nach einer stabilen Entwicklung auf hohem Niveau im 1. Halbjahr 2019/20 kamen die Raffinierlöhne für Altkupfer zu Beginn des 3. Quartals unter Druck. Die Einschränkung der Wirtschaftsaktivitäten durch Covid-19 sowie der schwächere Kupferpreis führten zu einem geringeren Angebot an Recyclingmaterialien in Europa und den USA. Zum Ende des Berichtszeitraums verbesserte sich die Verfügbarkeit auf dem Altkupfermarkt, einhergehend mit der Lockerung der Maßnahmen zur Corona-Pandemie sowie einem deutlich gestiegenen Kupferpreis, und führte zu einer Stabilisierung der Raffinierlöhne. Alle Produktionsanlagen konnten im Berichtszeitraum ausreichend mit Altkupfer zu über dem Vorjahr liegenden Konditionen versorgt werden.

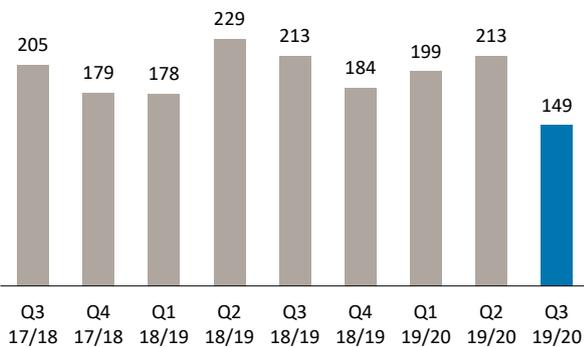
Konzentratdurchsatz Aurubis-Konzern (in 1.000 t)



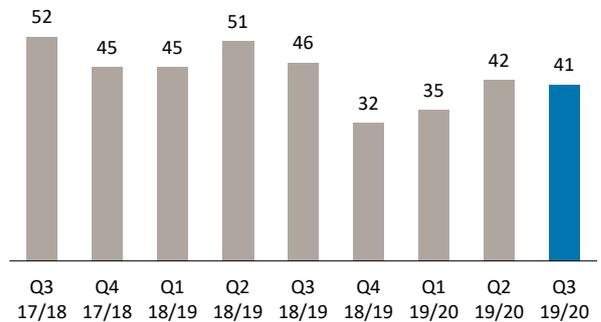
Kathodenproduktion Aurubis-Konzern (in 1.000 t)



Gießwalzdrahtproduktion (in 1.000 t)



Stranggussproduktion (in 1.000 t)



Die Verfügbarkeit komplexer Recyclingmaterialien, darunter industrielle Rückstände sowie Elektro- und Elektronikschrotte, war ebenso durch Covid-19 negativ beeinflusst. Aufgrund der längerfristigen Vertragsstrukturen blieben die Raffinerielöhne in diesem Bereich trotz eines intensiven Wettbewerbsumfeldes stabil. Eine ausreichende Versorgung der Produktionsanlagen war auch in diesem Bereich sichergestellt.

### Produktion

Im 3. Quartal produzierten unsere Standorte in Hamburg und Pirdop auf sehr gutem Niveau. Insbesondere in Pirdop konnte der Konzentratdurchsatz um 63 % gegen-

über dem Vorjahr gesteigert werden, das allerdings durch einen geplanten Stillstand beeinflusst war. Nach 9 Monaten 2019/20 lag der Konzentratdurchsatz mit 1.760.000 t (Vj. 1.659.000 t) deutlich über dem Vorjahr. Sowohl im 1. Quartal des aktuellen Berichtsjahres als auch im Vorjahr wirkten sich Stillstände auf den Konzentratdurchsatz aus.

Aufgrund eines Kranschadens in der Elektrolyse reduzierte sich am Standort Olen die Kathodenproduktion gegenüber dem Vorjahr um 35 % auf 165.000 t. Durch aktives Gegensteuern innerhalb des Hüttennetzwerkes sowie der Ausnutzung von Opportunitäten konnten die

Auswirkungen auf das operative Ergebnis begrenzt werden. Seit Ende April ist die Elektrolyse in Olen wieder weitgehend verfügbar.

Die Produktion von Gießwalzdraht und Strangguss lag nachfragebedingt deutlich unter dem Vorjahr.

### Produktmärkte

Nach einer stabilen Entwicklung im 1. Halbjahr 2019/20 schwächte sich die Nachfrage nach Gießwalzdraht im April und Mai deutlich als Folge des Covid-19-bedingten Lockdowns in Europa sowie von Produktionsstillständen in der europäischen verarbeitenden Industrie ab. Nach Lockerung der Maßnahmen zur Corona-Pandemie zeigten sich zum Ende des 3. Quartals 2019/20 Anzeichen einer leichten Nachfrageerholung.

Im Bereich hochreiner Stranggussformate gab die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr deutlich nach. Bis April blieb die Auftragslage trotz des durch Covid-19 herausfordernden Marktumfeldes stabil, seit Mai verzeichnen wir jedoch eine deutlich schwächere Nachfrage, insbesondere aus dem von der Pandemie stark betroffenen Flachwalzprodukte-Sektor.

Der Kathodenmarkt verzeichnete im 1. Halbjahr 2019/20 eine grundsätzlich stabile Nachfrage. Während sich die Spotprämien in Europa stabil zeigten, gaben die Notierungen in Shanghai im Zuge der Corona-Pandemie nach. Nachdem der Großteil der kupferverarbeitenden Industrie in China die Produktion im März wieder aufgenommen hat, zeigte sich bei der chinesischen Kupfernachfrage im 3. Quartal 2019/20 eine deutliche Erholung, im Juni mit Spotprämien auf dem Niveau der asiatischen Kupferprämie für 2020 von 88 US\$/t. Aurubis nutzte die hohe chinesische Nachfrage nach raffiniertem Kupfer und setzte verstärkt Kupferkathoden in Asien ab. Die Aurubis-Kupferprämie für das Kalenderjahr 2020 entspricht mit 96 US\$/t der Kupferprämie des Vorjahres.

Der globale Markt für Schwefelsäure war nach einer zunächst robusten Nachfrageentwicklung im 1. Quartal 2019/20 zu Beginn des Kalenderjahres von hoher Volatilität als Folge der Ausbruches der Corona-Pandemie in China gekennzeichnet.

Die Abschottung der chinesischen Region Hubei, die das Zentrum der Düngemittelherstellung in China und einen der Hauptabnehmer für Schwefelsäure in Asien darstellt, führte zu verstärkten Exporten chinesischer Schwefelsäureproduzenten und damit zu einer Erosion der Spotmarktpreise in Amerika und Asien.

Auch die Preise am europäischen Markt für Schwefelsäure sowie für Spotmengen im Exportgeschäft nach Nord- und Südamerika und in die Türkei gaben deutlich nach. Zum Ende des 3. Quartals zeichnete sich an den Spotmärkten in Asien eine Stabilisierung ab, während sich die Spot-Preise in Amerika und Europa leicht verbesserten. Die Kontraktpreise in Europa zeigten sich grundsätzlich stabil, aber auch hier waren Preisreduzierungen als Folge der weltweiten Geschehnisse zu verzeichnen. Aurubis ist aufgrund seiner Kunden- und Vertragsstruktur den Entwicklungen am Spotmarkt nicht in vollem Umfang und mit zeitlichem Verzug ausgesetzt.

Die Verkaufsmengen der übrigen von uns produzierten Metalle lagen bei:

Verkaufsmengen*		9 Monate 19/20	9 Monate 18/19
Gold	t	34	37
Silber	t	708	577
Blei	t	14.266	13.702
Nickel	t	2.276	2.272
Zinn	t	2.166	1.055
Zink	t	962	0
Nebemetalle	t	668	797
Platingruppe (PGM)	kg	6.337	6.049

\* Metallo-Standorte für einen Monat berücksichtigt.

Das Ausbringen unserer Metalle ist abhängig von den Inhalten in den verarbeiteten Kupferkonzentraten und Recyclingmaterialien. Stillstandsbedingt niedrigere Konzentratdurchsätze wirken sich somit auch auf die Ausbringungsmengen aus. Ein Teil der Metalle wird in Form von Zwischenprodukten veräußert.

### **Investitionen**

In dem Segment MRP wurden Investitionen in Höhe von 131 Mio. € (Vj. 115 Mio. €) getätigt. Wesentliche Investitionen entfielen auf den Wartungsstillstand in Hamburg.

Segment Flat Rolled Products		3. Quartal			9 Monate		
		2019/20	2018/19	Veränderung	2019/20	2018/19	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	256	333	-23 %	822	999	-18 %
EBIT operativ	Mio. €	0	5	-100 %	0	3	-100 %
EBT operativ	Mio. €	2	3	-33 %	0	0	0 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	-11,3	3,9	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	360	368	-
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	46	53	-13 %	138	163	-15 %

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

## Segment Flat Rolled Products

Im Segment Flat Rolled Products (FRP) erfolgt eine Weiterverarbeitung von Kupfer und Kupferlegierungen – im wesentlichen Messing, Bronze und Hochleistungslegierungen – zu Flachwalzprodukten und Spezialdrahtprodukten. Die wichtigsten Produktionsstandorte hierfür sind Stolberg (Deutschland), Pori (Finnland), Zutphen (Niederlande) und Buffalo (USA). Zum Segment gehören weiterhin Schneid- und Servicecenter in Birmingham (UK), Dolny Kubin (Slowakei) und Mortara (Italien) sowie Vertriebsbüros weltweit.

Die Umsatzerlöse des Segments lagen im Berichtszeitraum mit 822 Mio. € deutlich unter Vorjahresniveau (Vj. 999 Mio. €). Ursache für den niedrigeren Umsatz ist insbesondere eine deutlich reduzierte Absatzmenge in Folge der Corona-Pandemie.

Das Segment FRP erzielte in den ersten 9 Monaten des Berichtsjahres ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 0 Mio. € (Vj. 0 Mio. €). Trotz deutlich unter Vorjahr liegenden Absatzmengen konnten Verluste durch stringentes Kostenmanagement bisher vermieden werden.

Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) betrug -11,3 % (Vj. 3,9 %). Die deutliche Verschlechterung ist im Wesentlichen auf rückläufige Ergebnisse zurückzuführen. Hierin enthalten sind die im 4. Quartal 2018/19 berichteten negativen Einmaleffekte in Höhe von 51 Mio. €.

### Produktmärkte

Der Markt für Flachwalzprodukte hat sich gegenüber Vorjahr deutlich abgekühlt. Die Corona-Pandemie führte im 3. Quartal des Geschäftsjahres zu einem massiven Einbruch der Auftragslage in allen Standorten. Betroffen

ist insbesondere die Nachfrage nach Steckverbindern aus der Automobilindustrie. Andere Absatzsegmente lagen ebenfalls unter den Erwartungen.

### Rohstoffe

Die Verfügbarkeit von Einsatzmetallen und die erzielbaren Schrottabschläge auf den Kupferpreis waren im Berichtszeitraum gut.

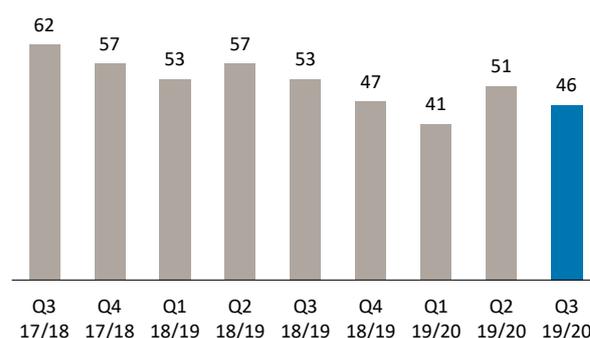
### Produktion

Die Produktion von Flachwalzprodukten und Spezialdrähten reduzierte sich nachfragebedingt auf 138.000 t (Vj. 163.000 t). An allen Standorten wurde weiter an der Umsetzung der Programme zur Effizienzverbesserung und zur Produktivitäts- und Qualitätserhöhung gearbeitet. Auf den Nachfragerückgang, insbesondere in Folge der Corona-Pandemie, wurde mit Kapazitätsanpassungen mit entsprechenden Kosteneinsparungen reagiert.

### Investitionen

Im Segment FRP wurden Investitionen in Höhe von 11 Mio. € (Vj. 8 Mio. €) getätigt. Dabei handelte es sich überwiegend um Ersatzinvestitionen.

Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion  
(in 1.000 t)



## Corporate Governance

Die EU-Wettbewerbskommission hat der Aurubis AG am 04.05.2020 die Freigabe ohne Auflagen zum Erwerb der belgisch-spanischen Metallo-Gruppe erteilt. Damit ist das seit August 2019 laufende Fusionskontrollverfahren abgeschlossen. Der formale Abschluss der Transaktion (Closing) ist am 29.05.2020 erfolgt.

Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hat mit Stimmrechtsmitteilung vom 22.05.2020 bekannt gegeben, dass sie einen Anteil von 4,86 % an der Aurubis AG hält.

Am 18.06.2020 wurde die erste Tranche des am 18.03.2020 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms der Aurubis AG beendet. Die Gesamtzahl der im Rahmen der ersten Tranche im Zeitraum vom 19.03.2020 bis einschließlich 18.06.2020 erworbenen Aktien beläuft sich auf 713.971 Stückaktien. Das entspricht einem rechnerischen Anteil von 1.827.765,76 € am Grundkapital und mithin ca. 1,6 % des Grundkapitals der Aurubis AG. Der durchschnittliche Kaufpreis betrug 35,91 €/Aktie. Insgesamt wurden Aktien zu einem Gesamtpreis von 25.637.753,41 € (ohne Erwerbsnebenkosten) zurückgekauft.

Am 24.06.2020 hat Aurubis erstmalig ein Schuldschein-darlehen (SSD) mit nachhaltiger Komponente mit einem Volumen von 400 Mio. € platziert. Der Schuldschein dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung und der Finanzierung des Erwerbs der Metallo-Gruppe. Die Verzinsung des SSD ist direkt an das Aurubis-Rating der Nachhaltigkeitsagentur EcoVadis gekoppelt.

Am 15.07.2020 hat die Aurubis AG einen Kaufvertrag zur Übernahme des Software Unternehmens azeti GmbH mit Sitz in Berlin unterzeichnet. azeti entwickelt und vertreibt eine Internet-of-Things (IoT)-Plattform zur Integration und Auswertung von Produktionsdaten.

Am 29.07.2020 hat der Aufsichtsrat der Aurubis AG Dr. Heiko Arnold mit Wirkung zum 15.08.2020 zum neuen Produktionsvorstand bestellt. Dr. Heiko Arnold wird die Produktionswerke, die kontinuierliche Verbesserung der operativen Prozesse, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verantworten. Der bisherige Produktionsvorstand Dr. Thomas Bünger wird sich als Technologievorstand auf Projekte zur Weiterentwicklung der innovativen metallurgischen Prozesse zum Ausbau des Multimetall-Geschäfts konzentrieren und den Bereich Forschung & Entwicklung verantworten.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 30.07.2020 hält die Silchester International Investors LLP mit Sitz in London einen Anteil von 6,99 %.

Für zusätzliche Informationen verweisen wir auf unsere Angaben im Geschäftsbericht 2018/19, im Zwischenbericht 6 Monate 2019/20 sowie auf unsere Internetseite.

## Risiko- und Chancenmanagement

Die konjunkturellen Eintrübungen hervorgerufen durch die CoViD-19 Krise führen zu steigenden Belastungen auf der Absatzseite, zum Einen in Form von geringeren Auslieferungen bei Gießwalzdraht, Stranggussprodukten und Flachwalzprodukten, zum Anderen durch niedrigere Schwefelsäurepreise.

Grundsätzlich haben sich die im Geschäftsbericht 2018/19 und im Zwischenbericht 6 Monate 2019/20 dargestellten Risiken und Chancen im 3. Quartal 2019/20 nicht verändert.

# Ausblick

Die Auswirkungen von Covid-19 auf unsere Rohstoff- und Produktmärkte sind aus heutiger Sicht unterschiedlich und schwer zu prognostizieren.

## Rohstoffmärkte

Wir gehen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 von einem reduzierten Angebot an Kupferkonzentraten mit Schmelz- und Raffinierlöhnen auf niedrigerem Niveau aus. Die Ausbreitung von Covid-19 und damit verbundene Produktionseinschränkungen bei den Minen könnten in den nächsten Monaten zu einem anhaltend geringeren Angebot an Kupferkonzentraten führen.

Aufgrund unserer Positionierung im Markt, unserer Vertragsstruktur und Lieferantendiversifizierung können wir die Kupferkonzentratversorgung unserer Hütten bis zum Ende des Kalenderjahres sicherstellen.

Auf dem Altkupfermarkt sehen wir aus heutiger Sicht ein sich verbesserndes Angebot mit steigenden Raffinierlöhnen. Wir gehen davon aus, unsere Anlagen bis zum Geschäftsjahresende mit Recyclingmaterialien zu guten Konditionen versorgen zu können. Anhaltende oder weitere Covid-19-bedingte Einschränkungen der Wirtschaftsaktivitäten sowie ein Rückgang der Metallpreise könnten sich negativ auf das Angebot an Recyclingmaterial auswirken und damit zu niedrigeren Raffinierlöhnen führen.

## Produktmärkte

### Kupferprodukte

Für die nächsten Monate gehen wir für Kupfergießwalzdraht von einer Nachfrageerholung aus. Impulse erwarten wir von Seiten der Kabelproduzenten und der Automobilindustrie. Die Absatzmengen werden allerdings deutlich unter dem Vorjahresniveau bleiben.

Bei Kupferstranggussformaten und Flachwalzprodukten zeichnet sich bis zum Ende des Geschäftsjahres keine wesentliche Nachfrageverbesserung ab.

### Schwefelsäure

Der Absatz von Schwefelsäure ist von kurzfristigen Entwicklungen abhängig und daher schwer prognostizierbar. Die bisher für das 4. Quartal 2019/20 vorliegenden Erkenntnisse signalisieren weiterhin ein Überangebot am internationalen Markt für Schwefelsäure.

### Kupferproduktion

Wir erwarten für das laufende Geschäftsjahr eine deutlich über dem Vorjahr liegende Anlagenverfügbarkeit.

### Ergebniserwartung

Wir gehen für Aurubis bis zum Ende des Geschäftsjahres bei Kupferkonzentraten aufgrund des reduzierten Benchmarks 2020 von deutlich niedrigeren Schmelz- und Raffinierlöhnen aus. Aufgrund unserer Kernkompetenz, komplexe Konzentrate zu verarbeiten, werden wir dabei über Benchmark liegende TC/RCs erzielen.

Für Altkupfer rechnen wir für die nächsten Monate mit einem zufriedenstellenden Mengenangebot bei Raffinierlöhnen auf weiterhin gutem Niveau.

Für das Kalenderjahr 2020 haben wir die Aurubis-Kupferprämie auf 96 US\$/t festgesetzt (Vj. 96 US\$/t).

Bei Kupfergießwalzdraht und Kupferstranggussformaten gehen wir für das Geschäftsjahr von einer Entwicklung deutlich unter Vorjahresniveau aus.

Bei Flachwalzprodukten rechnen wir für das Geschäftsjahr mit einer deutlich schwächeren Nachfrage- und Absatzsituation im Vergleich zum Vorjahr, der wir mit einem stringenten Kostenmanagement begegnen werden.

Bei den Schwefelsäureerlösen erwarten wir aktuell eine rückläufige Entwicklung bei niedrigerem Preisniveau. Allerdings bleibt die Marktentwicklung im Geschäftsjahr 2019/20 aufgrund der Kurzfristigkeit des Geschäfts schwer prognostizierbar.

Wir befinden uns mit unserem Kostensenkungsprogramm weiterhin in der Umsetzung. Aktuell sind wir in Gesprächen mit den Mitbestimmungsgremien und werden über die Ergebnisse informieren.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist Aurubis mit ausreichender Liquidität versorgt und unsere Investitionen werden wie geplant durchgeführt.

Insgesamt erwarten wir für den Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2019/20 unter Einbeziehung der Metallo-Gruppe ein operatives EBT zwischen 185 Mio. € und 250 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 8 % und 11 %.

Im Segment MRP planen wir für das Geschäftsjahr 2019/20 mit einem operativen EBT zwischen 230 und 310 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 11 % und 16 %.

Aufgrund der Marktaussichten haben wir unsere Prognose für das operative Ergebnis des Segments FRP von 3 bis 7 Mio. € auf -3 bis -8 Mio. € angepasst. Wir erwarten einen negativen operativen ROCE. Der Effekt wird im Gesamtkonzern kompensiert und führt nicht zu einer Anpassung der Prognoseintervalle des Aurubis-Konzerns.

#### Intervallprognose laut Aurubis-Definition

	operatives EBT in Mio. €	operativer ROCE in %
Konzern	185 – 250	8 – 11
Segment MRP	230 – 310	11 – 16
Segment FRP	-3 – -8	< 0

# Konzern-Zwischenabschluss 9 Monate 2019/20

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(IFRS, in T€)

	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19
Umsatzerlöse	8.184.155	7.804.689
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	204.153	464.918
Andere aktivierte Eigenleistungen	14.246	11.843
Sonstige betriebliche Erträge	24.144	49.160
Materialaufwand	-7.592.565	-7.627.834
<b>Rohergebnis</b>	<b>834.133</b>	<b>702.776</b>
Personalaufwand	-294.098	-275.348
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-108.423	-92.713
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173.489	-190.704
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>258.123</b>	<b>144.011</b>
Zinserträge	2.109	2.353
Zinsaufwendungen	-11.501	-11.537
Übrige finanzielle Erträge	87	403
Übrige finanzielle Aufwendungen	-335	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>248.483</b>	<b>135.230</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-61.468	-33.464
<b>Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>187.015</b>	<b>101.766</b>
<b>Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>9.819</b>	<b>12.709</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>196.834</b>	<b>114.475</b>
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis	196.695	114.379
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	139	96
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)		
Aus fortgeführten Aktivitäten	4,18	2,26
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,22	0,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)		
Aus fortgeführten Aktivitäten	4,18	2,26
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,22	0,28

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(IFRS, in T€)

	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19
<b>Konzernergebnis</b>	<b>196.835</b>	<b>114.475</b>
Positionen, die zukünftig in den Gewinn/Verlust reklassifizierbar sind		
Marktbewertung von Cashflow-Sicherungen	18.536	1.660
Kosten der Absicherung	139	0
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	1.765	55
Ertragsteuern	-3.476	-208
Anteil am sonstigen Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-818	582
Positionen, die nicht in den Gewinn/Verlust reklassifizierbar sind		
Marktbewertung von Finanzinvestitionen	-5.069	-13.047
Neubewertung der Nettoschuld von leistungsorientierten Verpflichtungen	73.765	-67.901
Ertragsteuern	-23.910	22.010
Sonstiges Ergebnis	60.932	-56.849
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>257.767</b>	<b>57.626</b>
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzerngesamtergebnis	257.627	57.529
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzerngesamtergebnis	139	97

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

## Konzern-Bilanz

(IFRS, in T€)

<b>AKTIVA</b>	30.06.2020	30.09.2019
Immaterielle Vermögenswerte	189.992	122.025
Sachanlagen	1.526.382	1.248.450
Finanzanlagen	34.687	14.010
Latente Steuern	4.045	3.965
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	28.582	27.725
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	316	506
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.784.004</b>	<b>1.416.681</b>
Vorräte	2.316.627	1.728.164
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	330.612	312.224
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	110.522	58.031
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	49.890	34.642
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	268.520	421.481
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	543.454	560.711
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.619.625</b>	<b>3.115.253</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.403.629</b>	<b>4.531.934</b>

## Konzern-Bilanz

(IFRS, in T€)

<b>PASSIVA</b>	30.06.2020	30.09.2019
Gezeichnetes Kapital	115.089	115.089
Kapitalrücklage	343.032	343.032
Eigene Anteile	-25.663	0
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	2.355.323	2.164.969
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-19.250	-30.328
Eigenkapital der Aktionäre der Aurubis AG	2.768.531	2.592.762
Nicht beherrschende Anteile	678	539
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.769.209</b>	<b>2.593.301</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	230.020	295.071
Sonstige langfristige Rückstellungen	69.069	61.304
Latente Steuern	275.043	170.138
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	555.801	149.811
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.123	3.145
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.132.056</b>	<b>679.469</b>
Kurzfristige Rückstellungen	40.603	42.534
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.128.912	768.695
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	14.576	13.723
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23.599	152.887
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	109.563	100.187
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	26.126	21.098
Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	158.985	160.040
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.502.364</b>	<b>1.259.164</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.403.629</b>	<b>4.531.934</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

(IFRS, in T€)

	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>261.531</b>	<b>152.117</b>
(Zu-) Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	108.269	92.713
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	842	228
Veränderung langfristiger Rückstellungen	2.978	-977
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	126	30.998
Bewertung von Derivaten	-28.633	1.635
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	5.068	3.343
Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzergebnis	6.508	3.104
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-44.882	-47.587
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>311.807</b>	<b>235.574</b>
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	20.248	-13.226
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekte)	-460.590	-562.938
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-6.743	-6.740
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	301.195	107.361
<b>Mittelabfluss (im Vj. Mittelabfluss) aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>165.917</b>	<b>-239.969</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-158.424	-140.003
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-332.213	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	235	1.467
Zinseinzahlungen	2.130	2.377
Erhaltene Dividenden	4.887	8.076
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-483.385</b>	<b>-128.083</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	407.081	117.939
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-160.942	-77.890
Erwerb eigener Anteile	-25.663	0
Zinsauszahlungen	-10.907	-10.445
Dividendenzahlungen	-56.196	-69.683
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>153.373</b>	<b>-40.079</b>
Veränderung der Zahlungsmittel	-164.095	-408.131
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	-48	75
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	441.461	479.223
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>277.318</b>	<b>71.167</b>
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende der Periode	8.798	7.769
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>268.520</b>	<b>63.398</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(IFRS, in T€)

	Kumuliertes sonstiges Ergebnis*											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Marktwertung von Cash-flow Sicherungen	Kosten der Absicherung	Marktwertung von Finanzinvestitionen	Währungsänderungen	Ertragsteuern	Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 30.09.2018</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>0</b>	<b>2.115.202</b>	<b>-7.446</b>	<b>0</b>	<b>-9.363</b>	<b>9.042</b>	<b>-247</b>	<b>2.565.309</b>	<b>556</b>	<b>2.565.865</b>
Dividendenzahlung	0	0	0	-69.683	0	0	0	0	0	-69.683	0	-69.683
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	0	0	377	0	0	0	0	0	377	0	377
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	68.487	1.660	0	-13.047	637	-208	57.529	97	57.626
davon Konzernergebnis	0	0	0	114.379	0	0	0	0	0	114.379	96	114.475
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	-45.892	1.660	0	-13.047	637	-208	-56.850	1	-56.849
<b>Stand am 30.06.2019</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>0</b>	<b>2.114.383</b>	<b>-5.786</b>	<b>0</b>	<b>-22.410</b>	<b>9.679</b>	<b>-455</b>	<b>2.553.532</b>	<b>653</b>	<b>2.554.185</b>
<b>Stand am 01.10.2019</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>0</b>	<b>2.164.969</b>	<b>-12.404</b>	<b>-499</b>	<b>-29.551</b>	<b>11.661</b>	<b>465</b>	<b>2.592.762</b>	<b>539</b>	<b>2.593.301</b>
Erwerb eigener Anteile	0	0	-25.663	0	0	0	0	0	0	-25.663	0	-25.663
Dividendenzahlung	0	0	0	-56.196	0	0	0	0	0	-56.196	0	-56.196
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	246.550	18.536	139	-5.069	947	-3.476	257.627	139	257.766
davon Konzernergebnis	0	0	0	196.696	0	0	0	0	0	196.696	139	196.835
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	49.854	18.536	139	-5.069	947	-3.476	60.931	0	60.931
<b>Stand am 30.06.2020</b>	<b>115.089</b>	<b>343.032</b>	<b>-25.663</b>	<b>2.355.323</b>	<b>6.132</b>	<b>-360</b>	<b>-34.620</b>	<b>12.608</b>	<b>-3.011</b>	<b>2.768.531</b>	<b>678</b>	<b>2.769.209</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Allgemeine Grundlagen

Die vorliegende Quartalsmitteilung der Aurubis AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 30.09.2019 wurden mit Ausnahme der im laufenden Jahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften unverändert fortgeführt. Eine prüferische Durchsicht ist nicht erfolgt.

### Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards und Interpretationen

#### IFRS 16

Der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wurde im Januar 2016 vom IASB veröffentlicht und am 31.10.2017 von der EU in europäisches Recht übernommen. IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard IAS 17 sowie die zugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27. IFRS 16 ist verpflichtend seit dem 01.01.2019 anzuwenden. Aurubis wendet IFRS 16 modifiziert retrospektiv ohne Anpassung der Vorjahreszahlen erstmals zum 01.10.2019 an. Insoweit ist eine Vergleichbarkeit der betroffenen Angaben im Berichtsjahr mit den Vorjahresangaben nur eingeschränkt möglich. Aurubis nutzt die Vereinfachungsregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses bei der Umstellung auf IFRS 16. Der Konzern wendet daher IFRS 16 zum Zeitpunkt der Erstanwendung auf die Vereinbarungen an, die zuvor unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnis eingestuft wurden. Die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 wird auf Verträge angewendet, die am oder nach dem 01.10.2019 abgeschlossen oder geändert wurden.

IFRS 16 führt beim Leasingnehmer grundsätzlich zu einer Bilanzierung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit auf Basis des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen. Die Lea-

singzahlungen werden dabei mit dem im Leasingvertrag impliziert festgelegten Zinssatz oder, wenn nicht ermittelbar, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst. Die Unterscheidung in operative und finanzielle Leasingverhältnisse für Leasingnehmer ist nicht mehr vorzunehmen. In der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt der bisherige Aufwand für operatives Leasing und wird künftig durch den Abschreibungsaufwand der bilanzierten Nutzungsrechte sowie durch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten ersetzt. Aurubis macht von den im Standard gewährten Wahlrechte für Leasingnehmer Gebrauch und erfasst die Zahlungen von kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie Leasingverhältnissen mit geringem Wert direkt im Aufwand sowie im Cashflow aus operativer Tätigkeit. Die neuen Vorschriften wurden nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der Erstanwendung endet. Diese Leasingverhältnisse werden wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert.

Für Leasinggeber unterscheidet sich das Bilanzierungsmodell von IFRS 16 nicht wesentlich von den Vorgaben in IAS 17. Für Bilanzierungszwecke ist hier auch weiterhin zwischen Finanzierungs- und Mietleasingvereinbarungen („finance“ und „operate lease“) zu unterscheiden.

Zum Umstellungszeitpunkt 01.10.2019 ergab sich durch die Anwendung des IFRS 16 eine Bilanzverlängerung in Höhe von 33,2 Mio. €. Die Konzernsteuerungskennzahlen EBT und ROCE sind durch die Anwendung des IFRS 16 nur geringfügig betroffen. Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungszinssatz der Leasingverbindlichkeiten zum Erstanwendungszeitpunkt betrug 3,0 %.

Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 30.09.2019 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 01.10.2019:

## Überleitung Leasingverbindlichkeiten

(in T€)	01.10.2019
<b>Verpflichtungen aus Operating-Leasing- verhältnissen zum 30.09.2019</b>	<b>39.891</b>
Abzinsung	-5.111
Ausübung von Wahlrechten und Sonstiges	-1.614
<b>Am 01.10.2019 erstmalig bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>33.166</b>
Bisher bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 30.09.2019	36.423
<b>Am 01.10.2019 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>69.589</b>

## Unternehmenszusammenschlüsse und nicht fortgeführte Aktivitäten

### Unternehmenszusammenschlüsse

Am 29.05.2020 hat die Aurubis AG 100 % der Anteile an der Metallo Group Holding NV erworben und damit die Beherrschungsmöglichkeit erlangt. Metallo ist ein Recycling- und Raffinationsunternehmen, das sich auf die Rückgewinnung von Nichteisenmetallen aus überwiegend niedrig-metallhaltigen Recyclingmaterialien spezialisiert hat. Das Unternehmen beschäftigt rund 540 Mitarbeiter an Standorten in Belgien und Spanien.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die Werte der zum Erwerbszeitpunkt identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden sowie die für den Erwerb übertragene Gegenleistung dar:

(in Mio. €)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	42
Forderungen	48
Vorräte	135
Sachanlagen	228
Immaterielle Vermögenswerte	63
Finanzielle Verbindlichkeiten	85
Rückstellungen	15
Latente Steuerverbindlichkeiten (saldiert)	50
<b>Erworbenes identifizierbares Reinvermögen</b>	<b>366</b>
zuzüglich Geschäfts- oder Firmenwert	9
<b>Summe Kaufpreis</b>	<b>375</b>
davon erfüllt durch Zahlungsmittel	375
abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42
<b>Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb</b>	<b>333</b>

### Nicht fortgeführte Aktivitäten

Aurubis ist in fortgeschrittenen Verhandlungen zur Veräußerung des Segments FRP. Die Voraussetzungen für die Darstellung des Segments als nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5 sind weiterhin gegeben.

Das Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von den Aufwendungen und Erträgen aus fortgeführten Aktivitäten berichtet; Vorjahresangaben werden auf vergleichbarer Basis dargestellt.

Konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden bei der Ermittlung des Konzernergebnisses aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten vollständig eliminiert. Die Eliminierung der konzerninternen Transaktionen erfolgt dabei nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise, d. h. unter Berücksichtigung der künftigen Liefer- und Leistungsbeziehungen des Aurubis-Konzerns. Der Konzern wird nach einem möglichen Verkauf des Segments FRP bestehende Lieferbeziehungen mit dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich aufrechterhalten. Die Eliminierung der Umsatzerlöse der Aurubis AG und ihrer Tochtergesellschaften aus Lieferungen an den nicht fortgeführten Geschäftsbereich erfolgte daher vollständig dort.

#### Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

(in Mio. €)	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19
Umsatzerlöse	712	876
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5	29
Aufwendungen	-704	-887
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>13</b>	<b>17</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-4
<b>Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>10</b>	<b>13</b>
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallenes Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	10	13

#### Buchwerte der Hauptgruppen der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden

AKTIVA (in Mio. €)	30.06.2020	30.09.2019
Anlagevermögen	183	173
Latente Steuern	4	4
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2	2
Vorräte	268	265
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	76	97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	20
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>543</b>	<b>561</b>

PASSIVA (in Mio. €)	30.06.2020	30.09.2019
Latente Steuern	13	13
Langfristige Rückstellungen	45	46
Langfristige Verbindlichkeiten	2	1
Kurzfristige Rückstellungen	7	8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	92	91
<b>Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>159</b>	<b>160</b>

#### Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten

(in Mio. €)	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	1	-1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-11	-8
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	0	-1

### Vorratsvermögen nach IFRS

Zum 30.06.2020 wurden Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen der fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 3,9 Mio. € (30.09.2019: 19,0 Mio. €) vorgenommen.

### Erwerb eigener Anteile

Der Vorstand ist durch die Hauptversammlung ermächtigt, bis zum Ablauf des 17.09.2021 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % zu erwerben. Der Erwerb eigener Aktien durch die Gesellschaft dient der Schaffung eines Bestands eigener Aktien für mögliche Akquisitionen oder der Gestaltung zukünftigen Finanzierungsbedarfs.

### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernergebnisses aus fortgeführten Aktivitäten ohne nicht beherrschende Anteile durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahrs in Umlauf befindlichen Aktienanzahl.

(in Tsd. Stück)	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Aktien im Umlauf
Geschäftsjahresanfang	44.957	0	44.957
Erwerb von eigenen Aktien	0	714	-714
Aktienanzahl zum 30.06.2020	44.957	714	44.243
<b>Gewichtete Aktienanzahl</b>	<b>44.957</b>	<b>249</b>	<b>44.708</b>

(in T€)	30.06.2020	30.06.2019
Auf Aktionäre der Aurubis AG entfallendes Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	186.877	101.670
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl (in Tsd. Stück)	44.708	44.957
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in € aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>4,18</b>	<b>2,26</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in € aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>4,18</b>	<b>2,26</b>

### Dividende

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2018/19 der Aurubis AG in Höhe von 127.590.975,97 € wurde in Höhe von 56.195.903,75 € zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,25 € je Stückaktie verwendet. Ein Betrag von 71.395.072,22 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten.

## Konzern-Segmentberichterstattung

Die Aurubis berichtet nach den zwei operativen Geschäftssegmenten Metal Refining & Processing (MRP) und Flat Rolled Products (FRP).

Das Segment MRP verarbeitet komplexe Metallkonzentrate, Altkupfer, organische und anorganische metallhaltige Recyclingstoffe, industrielle Rückstände und zinkhaltige Einsatzstoffe zu Metallen mit höchster Qualität. Es umfasst organisatorisch die Bereiche Commercial und Operations. Der Bereich Commercial vereint alle marktrelevanten Organisationseinheiten, also den Einkauf von Rohstoffen und den Verkauf von Produkten. Der Bereich Operations steht für die Produktion aller Basisprodukte und Metalle sowie deren Weiterverarbeitung zu anderen Produkten, wie Gießwalzdraht und Stranggussformaten.

Im Segment FRP erfolgen eine Weiterverarbeitung und Vermarktung von Kupfer und Kupferlegierungen – im Wesentlichen Messing, Bronze und Hochleistungslegierungen – zu Flachwalzprodukten und Spezialdrahtprodukten.

Beim Segment FRP handelt es sich um einen nicht fortgeführten Geschäftsbereich, über den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Bilanz nach IFRS 5 aggregiert und gesondert zu berichten ist. Da die operative Geschäftstätigkeit des Segments FRP unverändert fortgeführt und vom Vorstand des Aurubis-Konzerns überwacht und gesteuert wird, erfüllt dieser Unternehmensbereich auch nach der Einstufung als nicht fortgeführter Geschäftsbereich die Definition eines berichtspflichtigen Segments und wird bis zum Vollzug der Verkaufstransaktion entsprechend in der Segmentberichterstattung separat ausgewiesen.

Der in der Spalte „Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ erfasste Eliminierungsbetrag der Außenumsätze in Höhe von 711.780 T€ (Vj. 876.248 T€) entspricht dem Außenumsatz des Segments FRP abzüglich der vollständig im aufgegebenen Geschäftsbereich eliminierten konzerninternen Umsätze des Segments MRP mit dem Segment FRP in Höhe von 105.246 T€ (Vj. 110.325 T€).

(in T€)	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige	
	9 Monate 2019/20 operativ	9 Monate 2018/19 operativ	9 Monate 2019/20 operativ	9 Monate 2018/19 operativ	9 Monate 2019/20 operativ	9 Monate 2018/19 operativ
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	8.170.369	7.788.170	822.277	999.263	14.576	17.378
Intersegment- umsätze	103.817	108.759	5.236	12.669	2.234	2.446
Außenumsätze	8.066.552	7.679.411	817.041	986.594	12.342	14.932
EBIT	197.310	179.358	-233	3.068	-58.380	-50.754
EBT	193.670	175.582	-242	449	-60.541	-50.782
ROCE (%)	14,3	10,5	-11,3	3,9		

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Segmente im Konzern.

## Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen

(in T€)	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Sonstige		Summe	
	9 Monate 2019/20 operativ	9 Monate 2018/19 operativ	9 Monate 2019/20 operativ	9 Monate 2018/19 operativ	9 Monate 2019/20 operativ	9 Monate 2018/19 operativ	9 Monate 2019/20 operativ	9 Monate 2018/19 operativ
Gießwuldraht	2.870.234	3.217.582	0	0	0	0	2.870.234	3.217.582
Kupferkathoden	1.765.391	1.573.975	2.028	2.414	0	0	1.767.419	1.576.389
Edelmetalle	2.386.278	1.925.994	0	0	0	0	2.386.278	1.925.994
Strangguss	500.469	604.511	45.214	55.393	0	0	545.683	659.904
Bänder, Profile und Formate	102.016	145.629	709.314	857.497	0	0	811.330	1.003.126
Chemikalien und Sonstiges	442.164	211.720	60.485	71.290	12.342	14.932	514.991	297.942
<b>Gesamt</b>	<b>8.066.552</b>	<b>7.679.411</b>	<b>817.041</b>	<b>986.594</b>	<b>12.342</b>	<b>14.932</b>	<b>8.895.935</b>	<b>8.680.937</b>

Summe		Überleitung / Konsolidierung		Effekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
9 Monate 2019/20 operativ	9 Monate 2018/19 operativ	9 Monate 2019/20 IFRS	9 Monate 2018/19 IFRS	9 Monate 2019/20 IFRS	9 Monate 2018/19 IFRS	9 Monate 2019/20 IFRS	9 Monate 2018/19 IFRS
0	0						
0	0						
8.895.935	8.680.937	0	0	-711.780	-876.248	8.184.155	7.804.689
138.697	131.672	119.446	12.848	-20	-509	258.123	144.011
132.887	125.249	119.409	12.202	-3.813	-2.221	248.483	135.230

# Termine und Kontakte

## Finanzkalender

Bericht zum Geschäftsjahr 2019/20

9. Dezember 2020

## Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Aurubis AG, Hovestrassse 50, 20539 Hamburg

Angela Seidler  
Vice President Investor Relations &  
Corporate Communications  
Telefon +49 40 7883-3178  
[a.seidler@aurubis.com](mailto:a.seidler@aurubis.com)

Elke Brinkmann  
Senior Manager Investor Relations  
Telefon +49 40 7883-2379  
[e.brinkmann@aurubis.com](mailto:e.brinkmann@aurubis.com)